

tion von 1934, dem Erscheinungsjahr von Hillkowitz' Dissertation, war — insbesondere in ihren älteren Angehörigen — zweifellos geneigt, aus wörtlichen Übereinstimmungen oder Anklängen im Hinblick auf Fragen der Verfasserschaft oder der Quellenbenutzung weitergehende Schlüsse zu ziehen, als es die heutige Generation tut. Die Kritik von Siegmund Hellmann⁵⁾ etwa an Bernhard Schmeidler hatte damals gerade erst begonnen, ihre Wirkung auszuüben, während seine methodischen Prinzipien heute voll durchgedrungen sind.

Es ist deshalb nützlich, zunächst nach einem Standpunkt außerhalb dieses Streites zu suchen, der vielleicht eine weitere Klärung ermöglicht. Es soll versucht werden, einen der bisher noch ungeklärten geographischen Namen bei Aethicus zu identifizieren und chronologisch zu fixieren und so die Entstehungszeit des Werkes, unabhängig von der Frage der Quellenbenutzung, klarer zu bestimmen.

Einer dieser Namen ist der der „Vacetae insolae“, die Aethicus auf seiner Reise um die Pyrenäenhalbinsel herum nach Britannien und Hibernia berührt haben soll. Der Erklärungsversuch des ersten Herausgebers H. Wuttke⁶⁾, der an die westlich von Portugal liegenden Berlengas-Inseln dachte, konnte nicht genügen, da er nur den allgemeinsten geographischen Erwägungen entsprang und die Namensform selbst unerklärt ließ. Eine andere Erklärung ist seitdem nicht wieder versucht worden. Auch der antiken Geographie ist der Name „Vacetae insolae“ nicht bekannt gewesen⁷⁾.

Dagegen findet man verhältnismäßig rasch Aufschluß, wenn man nach Belegen im frühen Mittelalter sucht. In der zweiten Hälfte des 8. Jahrhunderts wußte die mit dem Jahre 768 abschließende *Continuatio Fredegarii*, daß „Vaceti“ der alte Name der „Vascones“ gewesen sei⁸⁾. Auch

⁵⁾ Die Vita Heinrici IV. und die Kaiserliche Kanzlei, HV 28 (1934) S. 273—334; wiederabgedruckt in S. Hellmann, Ausgewählte Abhandlungen zur Historiographie und Geistesgeschichte des Mittelalters, hg. v. H. Beumann (1961) S. 231—292.

⁶⁾ Die Kosmographie des Istriers Aithikos, ed. Heinrich Wuttke (1853) c. 24 S. 14: *Vacetas insolas inhabitabiles et incultas*; ebd. S. XVI: „die Berlengas-Inseln bei Portugal“.

⁷⁾ Er findet sich nicht bei Albert Forbiger, Handbuch der alten Geographie²³, (1877).

⁸⁾ Cont. Fredegarii c. 47, MGH SS rer. Merov. 2, S. 189, zu 763: *Wasconorum qui ultra Geronna commorantur, quem antiquitus vocati sunt Vaceti* (Varianten: *Vaoeti*, *Vaoeci*, *Vaccetti*). Hillkowitz 1934 S. 58 hatte zwar die Übereinstimmung von *Vacetas insolas* bei Aethicus und *Vaceti* beim Fortsetzer Fredegars bemerkt, aber keine Überlegungen dazu angestellt und sich so eines Mittels zur Sicherung seiner Auffassung begeben.